



### **„Demografie-TÜV“ und seine Umsetzung in Sachsen-Anhalt verbindlich oder operativ?“**

**Dezembertagung des Arbeitskreises „Städte und Regionen“  
der DGD in Kooperation mit dem BBSR**

**1. Dezember 2009 - Berlin**





# Sachsen-Anhalt im Überblick

Millionen Einwohner



1900 3,0 Provinz Sachsen

1939 3,4

1946 4,1 Sachsen-Anhalt (1946 bis 1952)



1950 3,6

1960 3,3 Bezirke Magdeburg u. Halle (1952 bis 1990)



1970 3,2

1980 3,1

1988 3,0

1990 2,9 Wiedergründung Sachsen-Anhalts



2000 2,6

2007 2,4



2008 2,4 (2.381.872)

**2020 2,1\*** (2.115.271)

**2025 2,0\*** (1.976.237)

\*Prognose



kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerungszahl insgesamt		Veränderung	
	2005	2025	2025 zu 2005	
	in Personen		absolut	in Prozent
Dessau-Roßlau	92.339	78.681	-13.658	-14,8
Halle (Saale)	237.198	206.120	-31.078	-13,1
Magdeburg	229.126	208.272	-20.854	-9,1
Altmarkkreis Salzwedel	96.040	78.566	-17.474	-18,2
Anhalt-Bitterfeld	190.771	136.579	-54.192	-28,4
Jerichower Land	102.402	80.343	-22.059	-21,5
Börde	190.080	160.299	-29.781	-15,7
Burgenland	207.727	152.032	-55.695	-26,8
Harz	247.490	209.149	-38.341	-15,5
Mansfeld-Südharz	163.620	115.734	-47.886	-29,3
Saalekreis	208.094	184.716	-23.378	-11,2
Salzland	226.593	164.480	-62.113	-27,4
Stendal	131.267	96.114	-35.153	-26,8
Wittenberg	146.969	105.152	-41.817	-28,5
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2.469.716</b>	<b>1.976.237</b>	<b>-493.479</b>	<b>-20,0</b>
davon				
kreisfreie Städte	558.663	493.073	-65.590	-11,7
Landkreise	1.911.053	1.483.164	-427.889	-22,4

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt,  
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

02.12.2009

**Wilfried Köhler**

**Ministerium für Landesentwicklung  
und Verkehr Sachsen-Anhalt**



## Entwicklung ausgewählter Altersgruppen in Sachsen-Anhalt

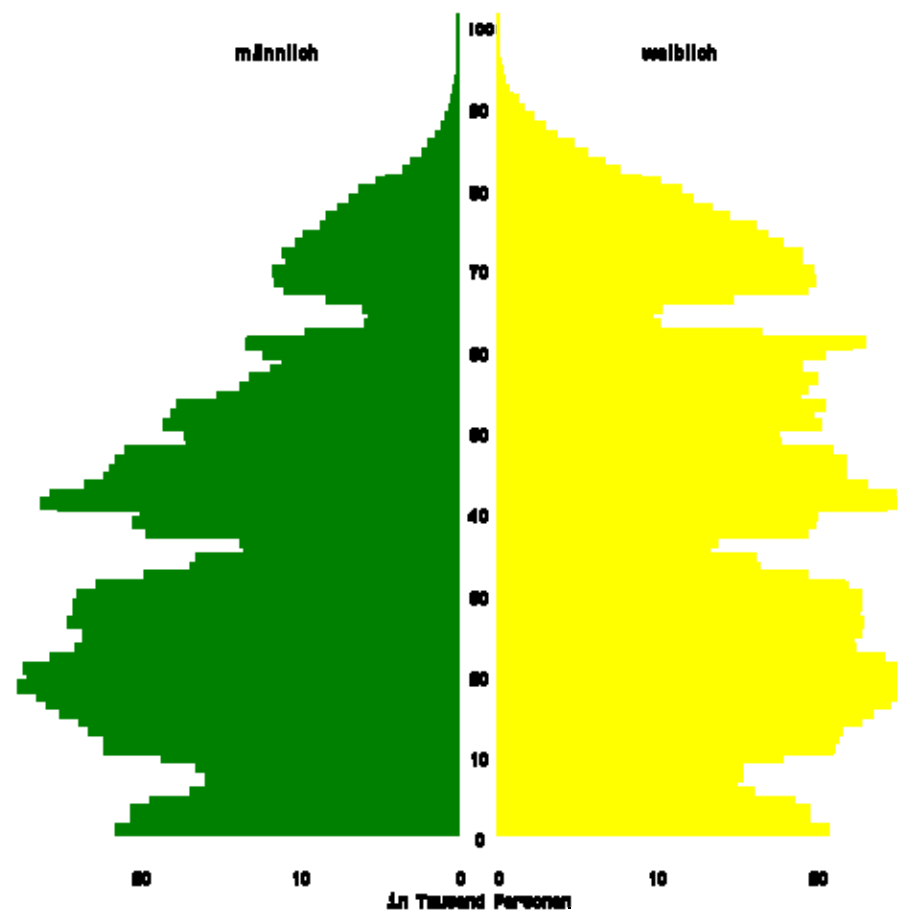
Altersgruppen	Bevölkerung insgesamt			
	2005	2025*	2025* zu 2005	
	in Personen		absolut	in %
0 bis unter 15	247.666	202.981	-44.685	-18
15 bis unter 35	588.905	297.939	-290.966	-49
35 bis unter 55	787.453	518.470	-268.983	-34
55 bis unter 65	311.270	352.728	41.458	13
65 und älter	534.422	604.119	69.697	13
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2.469.716</b>	<b>1.976.237</b>	<b>-493.479</b>	<b>-20</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt,  
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

\*Ergebnisse der 4. Regionalisierten Bevölkerungsprognose



## Bevölkerung Sachsen-Anhalts 1981



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt,  
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt



## Ziel der Landesentwicklung

- Politisches Ziel in Sachsen-Anhalt bleibt es:
  - **gleichwertige Lebensverhältnisse** in allen Landesteilen herzustellen und dabei
  - die **öffentliche Daseinsvorsorge** in allen Landesteilen – also auch in der dünn besiedelten Altmark – sicherzustellen durch die Sicherung folgender Leistungen
    - Bildungseinrichtungen
    - Kultureinrichtungen
    - Gesundheitseinrichtungen
    - Ver- und Entsorgungseinrichtungen
    - ÖPNV



## **Europäische Strukturfonds in Sachsen-Anhalt - Querschnittsziel Demografie im OP Sachsen-Anhalt -**

- In der EU-Förderperiode 2007 bis 2013 rechnet Sachsen-Anhalt mit ca. 3,4 Milliarden EUR
- Danach drastische Reduzierung – Schritt für Schritt bis 2019 auf Null
- Sachsen-Anhalt muss bis 2019 wirtschaftlich und finanziell auf eigenen Füßen stehen
- Neues Verschuldungsverbot nach Art. 109 GG
- Strukturpolitische Maßnahmen müssen künftigen demografischen Rahmenbedingungen und Herausforderungen als einen wesentlichen Faktor berücksichtigen
- Sachsen-Anhalt hat sich für die EU-Strukturfonds gegenüber der Europäischen Kommission zu einer demografie-sensiblen Bewertung von Infrastrukturinvestitionen verpflichtet.



## Wie kann das erreicht werden?



Eine demografie-sensible Förderpolitik in Sachsen-Anhalt



Überprüfung aller Ausgaben der EU-Strukturfonds auf Demografietauglichkeit (EFRE, ESF und ELER) – Verpflichtung aus OP



Nachhaltiger und demografie-sensibler Einsatz der vorhandenen Strukturfondsmittel – Einführung von demografie-sensiblen Kriterien in die Förderrichtlinien

**= Demografie TÜV**



## Ziel des Demografie-TÜV

- Sensibilisierung von Entscheidungsträgern zum Thema Demografie
- Berücksichtigung von demografischen Entwicklungen und Prognosen bei Förderentscheidungen
- Systematische Verankerung von demografischen Kriterien bei der Auswahl von Förderprojekten
- Richtet sich an Antragsteller und Antragsbearbeiter

## Auf dem Weg zum Demografie-TÜV?



SACHSEN-ANHALT

- Erstellung einer Machbarkeitsstudie „Demografie-TÜV für die Umsetzung der Programme des EFRE, ESF und ELER 2007 bis 2013 in Sachsen-Anhalt“ im Jahre 2007

### Ergebnis der Studie:

- Alle Förderrichtlinien wurden auf den Prüfstand gestellt und unter dem Blickwinkel der Demografiesensibilität betrachtet – intensive Diskussionen mit Fachreferaten

**110** Fördermaßnahmen davon

**48** Maßnahmen nicht demografierelevant

(Beispiel: Projekte zur Förderung des Transfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft; Gefangenen- und Entlassenenfürsorge)

**30** Maßnahmen per se demografierelevant

(Beispiel: Investitionen in die soziale Infrastruktur, Ausbildungsförderung, Berufsbildungsmaßnahmen)

**16** Fördermaßnahmen Demografie-TÜV empfohlen

(Förderung Radwegesystem; Dorferneuerung, Dorfentwicklung; Förderung Straßenbahninfrastruktur)

**16** Maßnahmen Demografie-TÜV nicht angemessen, aber Aufnahme des Themas Demografischer Wandel in das Förderspektrum der Maßnahme (Beispiel: LEADER, Nachhaltige Entwicklung, Umweltbildung)



## Auf dem Weg zum Demografie-TÜV

- Mit Kabinettsbeschluss vom 24. Juni 2008 wurden alle Ressorts verpflichtet, die Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen der Studie umzusetzen.
  - „Alle Ressorts prüfen die Aufnahme bzw. Anwendung von demografie-sensiblen Kriterien in ihren Förderprogrammen auch außerhalb der EU-Fonds. Grundlage bildet der Kriterienkatalog der „Machbarkeitsstudie Demografie-TÜV“.
  - Das MI wird beauftragt, Veranstaltungen zum Thema Demografie und Demografie-TÜV in das Fortbildungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt aufzunehmen.
  - Das MLV wird beauftragt, 2009 über die Umsetzung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie dem Kabinett zu berichten.“



## Auf dem Weg zum Demografie-TÜV?

- Überprüfung der Umsetzung des Beschlusses des Kabinetts im Rahmen der Evaluierung der EU-Strukturfonds EFRE und ESF durch die EU-Verwaltungsbehörde von Sachsen-Anhalt. Parallel Überprüfung des ELER in 2010.
- Beauftragung eines externen Gutachters im Frühjahr 2009 durch die EU-Verwaltungsbehörde.
- Von März 2009 bis November 2009 fand die Überprüfung der Umsetzung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie statt. Gespräche mit allen Fachressorts, bei denen demografie-sensible Kriterien in die Fördermaßnahmen aufgenommen werden sollten/werden.
- Information des Kabinetts im Dezember 2009 über die Umsetzung des Beschlusses vom 24. Juni 2008

## Prüfkriterien



SACHSEN-ANHALT

1. **Planungsgrundlagen** (Berücksichtigung veränderter Nutzungsintensitäten, Bedarfsprognosen anpassen an Bevölkerungsprognosen)
2. **Finanzielle Kriterien** (Wirtschaftlichkeitsanalyse, nachhaltige Finanzierung)
3. **Projektumfeld** (Synergieeffekte durch interkommunale Kooperation, Einbettung von Einzelmaßnahmen in integrierte Entwicklungskonzepte)
4. **Multifunktionales** Nutzungskonzept, Barrierefreiheit
5. **Standortbezogene** Entscheidungen (Standortentscheidungen im Einklang mit Vorgaben der Raumordnung, ZO-System; Innen- vor Außenentwicklung, Nutzung alter Bausubstanz)
6. **Anreize** (Förderung der Erarbeitung, Bereitstellung von Informationen)
7. **Entscheidungsunterstützende Maßnahmen** (unabhängige gutachterliche Stellungnahme bei Projekten, die auf Wachstum zielen)
8. **Sonstige** (Förderoption Rückbau/bedarfsgerechte „Verkleinerung“, Berücksichtigung des Themenfeldes)



## Grenzen des Demografie-TÜV

Der Demografie-TÜV kann Entscheidungen der jeweiligen politischen und fachlichen Ebene nicht ersetzen, aber er bietet ein *zusätzliches* *Entscheidungskriterium*



## Demografie-TÜV - Anpassungs- und Gegenstrategie

- Anpassung der Infrastrukturen in allen Bereichen, Rückbau von Ver- und Entsorgungseinrichtungen
- Stadtentwicklung und Stadtumbau auf veränderte Wohnformen ausrichten
- **Der Demografie-TÜV muss die Anpassung des Landes an die schrumpfende/alternde Bevölkerung unterstützen**

und

- Maßnahmen, die die wirtschaftliche Entwicklung des Landes voranbringen und gleichzeitig die Schaffung von Rahmenbedingungen unterstützen.
- Familienpolitik/familienpolitische Maßnahmen
- Maßnahmen, die der Abwanderung entgegenwirken und Zuwanderung ermöglichen
- **Der Demografie-TÜV darf Elemente einer Gegenstrategie nicht behindern/verhindern. Beispiel: Schließung der Infrastrukturlücke (A14, OU)**



## **Qualität statt Quantität - Schrumpfung und sinkende Bevölkerungsdichte bedeuten nicht automatisch Verschlechterung**

### **Beispiele**

- **weniger Wohnraum – Wohnqualität steigt (IBA, Stadtentwicklung, Innenstadtentwicklung)**
- **weniger Schienenverkehre – besserer ÖPNV (Rufbussysteme)**
- **weniger Schulen – bessere Bildung**
- **weniger Kindergartenplätze – bessere, flexiblere Betreuung/ Vorschule**



## Beispiel Stadtumbau

- Förderung muss in Städtebauförderungsprogramme eingebettet sein.
- Verwendung von aktuellen Bevölkerungsprognosen in den Stadtentwicklungskonzepten (kleinräumige Prognosen)
- Aufwertungsmaßnahme nur dort, wo langfristige Nutzung gesichert ist
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Abriss und Aufwertung = Anpassung und Gegenstrategie





## Beispiel Soziale Einrichtungen

- Bau oder Erweiterung eines Kindergartens im Umland einer Stadt

### Fragen:



Zentraler Ort – Erreichbarkeit gewährleistet?



Ist die (erhöhte) Kinderzahl nur vorübergehend oder von Dauer?



Gibt es geeignete, leer stehende Gebäude im Stadtquartier?



Sofern Neubau, muss dieser flexibel angelegt werden, damit Umnutzung erfolgen kann! (Nachhaltigkeit)



Gibt es ein kommunales Handlungskonzept? Enthält es Angaben und Erläuterungen zur wirtschaftlichen, arbeitsmarktpolitischen und soziokulturellen Entwicklung in der Region?



## Demografie-Check Kindertageseinrichtung - Beispielfragen -

	<u>Punkte</u>
• Nachhaltige Auslastung	50
• Pädagogische Konzeption	24
• Lage/Standort	09
• Nachhaltige Vernetzung	12
• Multifunktionalität	<u>05</u>
	<b>100</b>



## Demografie-Check Kindertageseinrichtung

- 380 Anträge wurden auf Förderung von Investitionen in Kindertageseinrichtungen mit dem Demografie-Check geprüft
- 104 Anträge haben 195 Punkte und mehr von 300 möglichen Punkten erreicht (geringster Punktwert war 2)
- Ein Begleitgremium bewertet die Anträge
- 68 Anträge/Einrichtungen erhielten eine Förderzusage



## Probleme bei der Umsetzung des Demografie-TÜV

### Beispiel: Förderung Radwegesystem

- **Empfehlung des Gutachters:**
  - Aktuelle Bevölkerungsprognosen heranziehen
  - Nutzung von Synergieeffekten durch interkommunale bzw. regionale Kooperationen bei der Fortentwicklung des Radwegenetzes
  - Multifunktionale Nutzbarkeit sollte angestrebt werden
- **Überprüfung im Rahmen der Evaluierung:**
  - Prognosen werden herangezogen, aber Bedarf ist mit konkret ermittelten DTV-Werten, Bedarfskriterien oder prognostizierter Verkehrsbelegung nachzuweisen – diese liegen nur gegenwarts- oder vergangenheitsbezogen vor, bei Projektauswahl nur zu erwartendes Nutzerpotenzial und Frequentierung ausschlaggebend
  - In Verwaltungsvorschriften finden sich keine Angaben zu Synergieeffekten bzw. Kooperationen – Fachreferat ist der Ansicht, dass Kooperationen bei Förderentscheidungen ausreichend berücksichtigt werden



## Probleme bei der Umsetzung des Demografie-TÜV

### Beispiel: Förderung Städtebauförderung/Aufwertung

- **Empfehlung des Gutachters:**
  - Bereitstellung relevanter Informationen zum Demografischen Wandel
  - Bereitstellung von Planungsgrundlagen – Prognosen
  - Einbettung der Förderung in Stadtentwicklungskonzepte
- **Überprüfung im Rahmen der Evaluierung:**
  - Informationen werden den Kommunen im Rahmen von Regionalkonferenzen, Weiterbildungen angeboten – Bringeschuld der Verwaltung!
  - Prognosen werden in der jeweils aktuellen Fassung berücksichtigt
  - SEK werden ca. alle drei Jahre fortgeschrieben und bilden eine Grundlage für die Förderanträge
  - Vorschlag: Aufnahme eines Plausibilitätschecks in die Antragsunterlagen



## Fazit

- Sensibilisierung für das Thema Demografie erreicht
- Umsetzung demografiesensibler Kriterien in die Förderrichtlinien gestaltet sich schwierig (Widerstände)
- Informationen zu demografischen Fakten und Prognosen werden den Akteuren zur Verfügung gestellt (kleinräumige Prognosen ergänzen)
- Weiterbildungsveranstaltungen der Mitarbeiter der Landesverwaltung und nachgeordneten Einrichtungen finden regelmäßig statt
- Die Umsteuerung der Förderlandschaft ist ein Prozess.



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Postanschrift:	Postfach 36 53 39011 Magdeburg
Dienstgebäude:	Turmschanzenstraße 30 39114 Magdeburg
Telefon:	Durchwahl 0391 5 67- 3500
Vermittlung:	0391 5 67 7535
Telefax:	0391 5 67 7529